

# Schauspielhaus Zürich

## Medienmitteilung

Zürich, 9. März 2022

### Der erste Vorhang ist gefallen

**Der Verwaltungsrat der Schauspielhaus AG bedauert den heutigen Entscheid des Gemeinderats für eine lediglich leichte Sanierung des Pfauensaals ausserordentlich. Er wird nun eine Strategie erarbeiten zur Frage, wie sich der Kunst- und Theaterbetrieb auf die Rahmenbedingungen in den dannzumal sanierten Räumlichkeiten einzustellen hat.**

Die Theaterschaffenden am Schauspielhaus und der Verwaltungsrat haben dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit mehrfach aufgezeigt, dass der Verzicht auf eine umfassende Erneuerung schmerzhaft Eingriffe in den Theaterbetrieb haben dürfte. Die heute vom Gemeinderat gewählte Variante einer leichten Sanierung wird eine weitere Reduktion der bereits heute zu knappen Flächen nach sich ziehen. Das Publikum wird auch künftig unbefriedigende Akustik- und Sichtverhältnisse in Kauf nehmen müssen.

Der Gemeinderat hat den musealen Charakter des Schauspielhauses höher gewichtet als dessen künftige künstlerische Aufgaben, die der bedeutenden Tradition und Geschichte des Hauses verpflichtet sind. Der Gemeinderat hat entschieden, den Erhalt des in der Vergangenheit mehrfach umgebauten Saals zu bevorzugen. Damit ist der erste Vorhang gefallen. Den Entscheid des Parlaments gilt es zu respektieren.

Der Verwaltungsrat wird nun mit den Theaterschaffenden und Verantwortlichen des Schauspielhauses eine Strategie entwickeln, die sich mit der Frage befasst, welches Theater dem Publikum nach der Sanierung präsentiert werden kann. Selbstverständlich ist es Ziel, auch unter den verschlechterten Bedingungen das weiterhin bestmögliche Theater auf die Bühne zu bringen. Dieses wird sich jedoch nicht nur nach den Anforderungen der Kunst zu richten haben, sondern in weiten Teilen auch nach den eingeschränkten funktionalen und räumlichen Bedingungen. Inwiefern sich der heutige Entscheid des Gemeinderats auch auf die betriebswirtschaftliche Situation des Schauspielhauses auswirken wird, gilt es abzuwägen. Die Pfauenbühne ist heute das finanzielle Standbein des Schauspielhauses.

Der Gemeinderat hat für die Projektierung der leichten Sanierung fast 14 Millionen Franken gesprochen. Ob die Stimmbevölkerung dem Gemeinderat folgen wird und einem Sanierungskredit von weit über 100 Millionen zustimmt, der die aktuellen Probleme der Theaterschaffenden nicht löst, sondern verschärft, wird sich weisen.

**Weitere Informationen:** [Pfauen mit Zukunft](#)

**Weitere Auskünfte:** Beate Eckhardt, Vizepräsidentin des Verwaltungsrats des Schauspielhaus Zürich, Telefon: + 41 44 258 72 94